

Demokraten sehen eine Chance, dank den Corona Hilfsmaßnahmen, ihren Kreuzzug gegen fossile Brennstoffe und für den New Green Deal voranzubringen



Mrs. Omar und Mrs. [beide Demokraten, werden beide auf Wiki als Aktivistin bezeichnet, [Mrs Omar](#) trägt als Muslimin Kopftuch, sie kam aus Somalia, [Mrs. Tlaib](#) gehört einer aus Palästina eingewanderten Familie an] initiierten am 15. April 20 einen offenen [Brief](#) verschiedener Demokraten an Neil Chatterjee, den Vorsitzenden der Federal Energy Regulatory Commission, in dem sie um ein Moratorium für Erdgaspipeline-Projekte und Gasexportportale baten. Solche Projekte stellen eine Gefahr für die Umwelt und die öffentliche Gesundheit dar, schrieben sie:

„Es gibt zahlreiche Berichte über Bauarbeiter, die landesweit ohne angemessene persönliche Schutzausrüstung arbeiten und durch den Neubau werden Tausende von Arbeitern und ihre Familien einer anhaltenden Gefahr ausgesetzt sein„.

Die Abgeordneten Jamie Raskin aus Maryland und James McGovern aus Massachusetts trugen neben Mrs. Omar, einer Gegnerin der Ölindustrie, zu dem Brief bei. Mrs. Omar äußerte Unterstützung für den unglückselige Green New Deal von 2019, in dem Versuch, dass die Vereinigten Staaten [dauerhaft fossile Brennstoffe verbannen](#).

In ihrem Schreiben wurde auch darauf hingewiesen, dass die Fortsetzung solcher Projekte die Öffentlichkeit daran hindern wird, sich auf einen Überprüfungsprozess einzulassen.

(RELATED: [Green New Deal Dems Toss Their Support Behind Report Pushing To Fast-Track Population Control](#)) [Mehrere hochkarätige Demokraten, die den sogenannten Green New Deal unterstützen, unterstützen jetzt offenbar einen neuen Bericht, in dem eine dramatische Reduzierung der Weltbevölkerung gefordert wird, um eine Klimakrise abzuwehren.]

„Wenn Sie in dieser Krise, in der so viele Amerikaner nicht am Überprüfungsprozess teilnehmen können, wie gewohnt weitermachen, wird die Integrität und die Ergebnisse Ihres Verfahrens in eine dunkle Wolke getaucht“, schreiben sie.

FERC ist die unabhängige Agentur, die für die Regulierung der Gaspipelines des Landes verantwortlich ist. Erdgasproduzenten stehen vor einem Dilemma: Minderungsmaßnahmen zur Verlangsamung des Coronavirus führen zu einer Gasschwemme im In- und Ausland.

In den letzten Jahren gebaute Exportterminals haben dazu beigetragen, den globalen Markt mit Erdgas zu überschwemmen, das zum Heizen von Häusern verwendet wird und zu historisch niedrigen Preisen von den USA nach China verkauft wird.

Viele Energieunternehmen, die sich auf die Rohstoffgewinnung mit **Fracking spezialisiert haben**, sind anfällig, weil sie hoch verschuldet sind. Viele Unternehmen haben **Schulden in Höhe von 86 Milliarden US-Dollar**, die in den nächsten vier Jahren fällig werden. Daher macht ein Rückgang der Öl- und Energiepreise es schwierig, diese Schulden zu begleichen.

Andere demokratische Gesetzgeber zielen allgemeiner gegen die Ölindustrie. Zum Beispiel schickten Senator Ed Markey und 39 andere Kollegen des Repräsentantenhauses und des Senats am Mittwoch einen **Brief** an Finanzminister Steve Mnuchin, in dem sie darum baten, dass die Konjunkturprogramme nicht an die Industrie für fossile Brennstoffe gehen.

„Wir fordern Sie auf, die Bitten der großen Öllobbyisten zu ignorieren, diese Rettungsaktion für Unternehmen beiseite zu legen und sich stattdessen darauf zu konzentrieren, die Arbeiter und kleinen Unternehmen zu unterstützen, die aufgrund des Notfalls im Bereich der öffentlichen Gesundheit des Coronavirus wirklich Hilfe benötigen“.

Die Coronavirus-Pandemie, bei der weltweit inzwischen **mehr als 200.000 Menschen ums Leben** kamen, führte dazu, dass Beamte die lokale Wirtschaft abschalteten. Infolgedessen bleiben die Amerikaner zu Hause und lassen Flugzeuge und Autos in Hangars und Garagen stehen, sagten Händler und Analysten.

[Über den hier noch aufgeführten, derzeitigen Öl-Preis-Verfall an amerikanischen Börsen haben Sie **auf Eike bereits gelesen**

<https://dailycaller.com/2020/04/16/oil-prices-gas-coronavirus-ilhan-omar-rashida-tlaib/>

Übersetzt durch Andreas Demmig